



Frank Seeliger leitet die Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau. Er entwickelt gemeinsam mit seinem Team und Kollegen der TH innovative Ideen für das Haus.

FOTOS: KAREN GRUNOW (2)

Wilma, Fußball und Fontane

„Innovation und Digitalisierung“ ist das Thema des nächsten Bibliothekssymposiums an der TH Wildau

Von Karen Grunow

Seit nunmehr zehn Jahren veranstaltet die Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau jeden Sommer ein Bibliothekssymposium. „Der Schwerpunkt liegt dabei sehr stark im technischen Bereich“, sagt Frank Seeliger, der Leiter der Hochschulbibliothek.

2008 gab es das erste Symposium, RFID war das große Thema damals und auch im Jahr darauf. Jene für die kontaktlose Lokalisierung, Verbuchung und Sicherung von Büchern geeignete Technologie, deren gängiges Kürzel für „Radio Frequency Identification“ steht, wurde in jener Zeit im Bibliotheksbereich zunehmend gefragt. Die TH Wildau gehörte zu den Vorreitern. Immer wieder, erzählt Frank Seeliger, habe es damals deshalb Anfragen von Kollegen anderer Häuser gegeben. 2007 dann wurde erstmals ein Workshop in Wildau dazu veranstaltet, aus dem im Jahr danach das mehrtägige Bibliothekssymposium entstand.

Dabei ist die Technologie selbst gar nicht so neu, sie wurde beispielsweise zur Identifikation von Eisenbahnwagen bereits in den 1960er Jahren eingesetzt. Auch Warensicherungen an Kleidungsstücken in Kaufhäusern basieren auf der RFID-Technologie, ebenso Mautsysteme oder Skipässe. In deutschen Bibliotheken kommt RFID seit 2001 zum

Einsatz, die Stadtbibliothek Siegburg war der Pionier in Deutschland. In Wildau wurde die Technologie eingeführt, als der Umzug vom alten Bibliotheksstandort in die 2007 eröffnete Halle am Bahnhof vorbereitet wurde.

Längst aber ist das Themenspektrum noch viel breiter geworden. Beim nunmehr 11. Wildauer



Was haben Frauenfußball und Zirkusse mit uns zu tun?

Frank Seeliger,
Leiter der TH-Bibliothek, über Themen des Bibliothekssymposiums

Bibliothekssymposium am 11. und 12. September geht es um „Innovation und Digitalisierung“. Dabei geht es auch um die Frage, inwiefern humanoide Roboter in Bibliotheken eingesetzt werden können. Ein prominentes Beispiel eines solchen Experimentes ist der Roboter Wilma, der seit März nahezu täglich in der Wildauer TH-Bibliothek unterwegs ist.

Der Roboter soll künftig zum Beispiel den neuen Erstsemestern kleine Bibliotheksführungen geben, ihnen die wichtigsten Orte im Haus zeigen und Geräte erklären. Außerdem wird daran gearbeitet, dass Wilma kurze Schulungen durchführen kann für all diejenigen Hochschulangehörigen, die sich für die Rund-um-die-Uhr-Bibliotheksnutzung anmelden wollen. Mittlerweile nutzen bereits mehr als 200 Studierende und Mitarbeiter dieses Angebot, die Nachfrage bleibt groß. Der Roboter könnte also die Benutzer- und Sicherheitsregeln erläutern.

Wilma ist ein gemeinsames Projekt der Bibliothek und der Telematiker um Professorin Janett Mohnke, die neben Frank Seeliger zum Organisationsteam des Bibliothekssymposiums gehört. Blockchain-Technologie, Patentrecherchen, die neue EU-Datenschutzgrundverordnung – all dies wird im September vorgestellt und diskutiert werden.

Typisch für Frank Seeliger ist, einfach mal um die Ecke zu denken. „Was haben Frauenfußball und Zirkusse mit uns zu tun?“, stellt er als Frage in den Raum. Er hat deshalb Matthias Rudolph, den Trainer des Frauenteam von Turbine Potsdam, und Dieter Seeger, den Vorstandsvorsitzenden vom Verband Deutscher Circusunternehmen, eingeladen. Wenn Seeliger derartige Ideen bekommt und solche potenziellen



Wilma arbeitet bereits seit März in der Bibliothek der TH Wildau. Noch ist der Roboter aber in der Ausbildung.

Gesprächspartner anruft, dann ertönt er schon mal Irritationen am anderen Ende der Leitung. Er erklärt dann, dass es in einer Bibliothek nun mal auch um Teamarbeit gehe. „Und da können wir vom Sport sehr viel lernen“, so Seeliger.

Eingeladen als Referentin ist zudem Anke Domscheit-Berg, die sich mit digitaler Bildungsstrategie befassen wird. Auch Fontane, dessen 200. Geburtstag im kommenden Jahr landesweit zelebriert wird, soll beim Bibliothekssymposium eine Rolle spielen. Es geht darum, zu überlegen, wie angesichts eines solchen Jubiläums entsprechende Bib-

liotheksinhalte virtuell und möglichst spielerisch aufbereitet werden können.

„Ziel ist für uns, attraktiver zu sein“, sagt Seeliger. Schon jetzt kommen jährlich 600 bis 800 Schüler, zumeist von umliegenden Gymnasien, um bei Rundgängen die TH-Bibliothek kennenzulernen und das wissenschaftliche Recherchieren zu erlernen. Auch darin sehen Seeliger und sein Team eine wichtige Aufgabe der Bibliothek. Und sowieso in der Offenheit für Innovationen, wie das Bibliothekssymposium zeigt.

Info www.bibliothekssymposium.de

IN KÜRZE

Für den optimalen Start ins Studium

Als Intensiv- oder auch Crashkurs werden einige Studienvorbereitungskurse an der Technischen Hochschule Wildau angeboten. Ob Mathe, Physik, Programmierung, Technische Mechanik oder Englisch: Wer sich unsicher fühlt, kann hier das für einen optimalen Studienstart nötige Wissen auffrischen. Weitere Informationen zu den Terminen gibt es unter www.th-wildau.de/studienvorbereitungskurse. Außerdem werden Online-Wissenschecks angeboten.

Kreativlabor öffnet wieder

Das TH-Kreativlabor „VINN:Lab“ öffnet nach der Sommerpause am 22. August wieder für interessierte Bastler, die die exklusiven Geräte wie Lasercutter oder 3D-Drucker ausprobieren möchten. Wer zum ersten Mal vorbeischauchen will, sollte pünktlich um 9 Uhr vor Ort sein, denn jeder Nutzer wird dann kurz in die Geräte eingewiesen. Geöffnet ist von 9 bis 19 Uhr, alle Geräte können kostenlos benutzt werden. Da die Nachfrage groß ist, sollten sich Interessenten vorab anmelden und die gewünschten Geräte reservieren. Das geht online unter vinnlab.setmore.com.

Feierliche Immatrikulation

Die feierliche Immatrikulation aller neuen Studierenden der Technischen Hochschule Wildau findet am 21. September statt. Sie werden im Audimax in Halle 17 begrüßt durch die Hochschulpräsidentin Ulrike Tippe. Geplant ist für den Starttag der Erstsemester ein umfangreiches Kennenlern-Programm, das um 11.30 Uhr beginnen und bis in den Nachmittag gehen wird.

Anmeldung zur Kinderuniversität

Die beliebte TH-Kinderuniversität für Mädchen und Jungen zwischen acht und zwölf Jahren startet am 29. September. Geplant sind Vorlesungen an insgesamt fünf Samstagen im Herbst. Für die spannenden und kostenlosen Veranstaltungen können die Kinder bereits jetzt unter www.th-wildau.de/kinderuni angemeldet werden.

ZAHLE DER WOCHE

3

Wickelbereiche gibt es an der TH Wildau – einmal im Haus 10 im Damen-WC, dann im Untergeschoss der Halle 14 bei den Damen-Umkleiden und im Haus 13 im Raum 010. Dort befindet sich das Familienservicebüro, wo Hochschulangehörige Rat und Unterstützung erhalten, um den Studien- oder Berufsalltag mit der Familie gut vereinbaren zu können.

DAS DING

Die Pokalsammlung der TH

Dekoratives Schaufenster der sportlichen Leistungen neben Eingang zu Haus 15

Eine imposante Urkunden- und Preisgalerie ist direkt neben dem Eingang zum Haus 15 eingerichtet worden. Einige der Pokale und die meisten der Urkunden konnten die fleißigen Solarbootbauer bei den verschiedenen Solarboot-Regatten der vergangenen Jahre einheimen. In Kürze werden sie ihren im vergangenen Jahr bei der Wildauer Solarboot-Regatta erworbenen Siegeltitel verteidigen müssen. Denn am 8. September ab 9 Uhr beginnen die Wettkämpfe, bei denen sich die sportlichen Bastler von der TH in Slalom, Sprint und Ausdauer mit ihren Herausforderern messen müssen. „Suncatcher“ heißt das Boot der Hochschule, eines der besonderen Gefährte im Fuhrpark der TH.

Erst kürzlich siegte Fahrer Christopher Brüllke mit „Suncatcher“ bei der Regatta auf dem Werbellinsee und zuvor auch in der Südpfalz. Um

an die Erfolge im vergangenen Jahr anzuschließen – drei Siege in drei Regatten – müsste „Suncatcher“ auch in Wildau vorn sein. kg



Die am Eingang von Haus 15 aufgestellten Pokale, Preise und Urkunden zeugen von den sportlichen Erfolgen der Wildauer.

FOTO: KAREN GRUNOW

Hilfe für die Bienen

Bei einem Projekt wird für das Überleben der Tiere experimentiert

Wegen des Bienensterbens sorgt sich auch TH-Ingenieur Dieter Nemark. Er ist Gasthörer beim Imkerverein Friedersdorf und kennt daher die Sorgen gut. Da für den Imkerverein die Pflege und Entwicklung der Bienenvölker oberste Priorität hat und die Mitglieder des Vereins ohnehin um Wissensvermittlung sehr bemüht sind, kam ein besonderes Projekt mit der Wildauer Hochschule zustande. Versucht wird, mittels thermischer Behandlung den Bienen das Überleben zu sichern. Ziel der Imker ist, dass generell weniger chemische Behandlungen nötig sind, um Bienenvölker zu retten. Bis zu 90 Prozent der Bienen sterben Jahr für Jahr.

Zum Sommersemester startete also Nemark das kleine Projekt, an dem vor allem Studierende mitarbeiten. Versucht wird, die Tem-



Das studentische Bienen-Projekt wird gemeinsam mit dem Friedersdorfer Imkerverein realisiert.

FOTO: KAREN GRUNOW

peratur für die Bienen auf konstanten 42 Grad Celsius zu halten. Noch wird – natürlich ohne Bienen

– experimentiert, zum Winter hin, so hofft Nemark, soll die Softwareentwicklung abgeschlossen sein. kg